



## Nahverkehrs-Zweckverband

### Niederrhein

Der Verbandsvorsteher

öffentlich

Sitzungsvorlage			
Betreff			
<b>Machbarkeitsstudie -weitere Vorgehensweise-</b>			
Organisation	Bereich/Periode/Jahr/Lfd. Nr./Nachtrag	Datum	TOP
<b>NVN</b>	<b>NVN/VIII/2014/0524</b>	<b>11.03.2014</b>	<b>7</b>

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Sitzungstermin</u>	<u>Ergebnis</u>
-----------------------	----------------------	-----------------------	-----------------

Verbandsversammlung des NVN	Kenntnisnahme	01.04.2014	<input type="checkbox"/>
-----------------------------	---------------	------------	--------------------------

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Verbandsversammlung des NVN nimmt den Sachstand zur Machbarkeitsstudie zur Kenntnis.

#### **Begründung/Sachstandsbericht:**

Für die Machbarkeitsstudie liegt ein erster Entwurf in Konzeptpapieren vor. Diese Konzeptpapiere werden zurzeit von den Verkehrsunternehmen inhaltlich geprüft. Die daraus resultierenden Rückmeldungen werden gesammelt, eingearbeitet und als abschließender Bericht vorgelegt.

Die Studie hat mit dem jetzigen Detaillierungsgrad keine unlösbaren Problemstellungen nachgewiesen. Von daher kann von einer grundsätzlichen Machbarkeit ausgegangen werden. Es haben sich jedoch offene Fragen wie zum Beispiel bezüglich technischer und wirtschaftlicher Auswirkungen (z. B. Chipkarten Lesegeschwindigkeit, Formen der Kooperationen und des Betriebs, vertragliche Grundlagen) aus der Studie ergeben.

Die Ergebnisse im Bereich e-Tarif und technische Realisierung zeigen aber ausreichend Chancen auf, um in der nächsten Projektphase ein Detailkonzept zu erarbeiten.

Es ist Konsens, dass die Methoden und viele Erkenntnisse der Machbarkeitsstudie als erfolgsversprechend für eine weitere Betrachtung angesehen werden.

Die in der Machbarkeitsstudie genannten Ergebnisse sind in der nächsten Projektphase in einer genauen Analyse mit den Verkehrsunternehmen zu bewerten. Durch diese Analyse können sich noch einmal Optimierungen ergeben.

Zentrale Ergebnisse sind die weitreichenden Möglichkeiten, flexible Tarif- und Preis-Modelle zu entwickeln und das eigene Geschäftsmodell um Kundenwissen bzw. Nutzungsdaten unter Wahrung aller datenschutzrechtlichen Belange zu erweitern. Dabei bietet die zunehmende Digitalisierung (Integration von Information, Vertrieb sowie Mehrwertdienste) die Möglichkeit erhebliche Entwicklungspotenziale zu nutzen.

Die bisherige Projektplanung Pilot VIA und verbundweite Umsetzung wird in einen evolutionären Ablauf überführt (Änderung der Beschlusslagen VRR siehe Drucksache M/VIII/2012/0374 und Nachtrag M/VIII/2012/0374/1), K/VIII/2012/0340, K/VIII/2013/0446, Z/VIII/2013/0451, Z/VIII/2013/0476). Als konkret nächsten Schritt möchte die VRR AöR zusammen mit den Verkehrsunternehmen zunächst ein Detailkonzept für eine Entscheidungsgrundlage im VRR erarbeiten. Hierfür wird mit den Verkehrsunternehmen eine Projektstruktur definiert, um ein konsensfähiges, wirtschaftlich sinnvolles Konzept vorzulegen. Das Detailkonzept muss mit den zukünftigen Marketingaktivitäten abgestimmt sein.

Die nächste Projektphase wird nach Abschluss des Detailkonzeptes in den VRR-Gremien festgelegt.

Die Verbandsversammlung des NVN nimmt den aktuellen Sachstand zur Machbarkeitsstudie zur Kenntnis.